

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **65 (1994)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Es Plät-zli so rich-tig zum Träu-me...



Das wird Anna sein!

Drrr, drrr, drrr, drrr!

In der Pause.



Nun, Kari? Sind's Zwillinge oder Drillinge?



Weder noch! Die Pumpe im Wasserreservoir ist ausgestiegen!



Aber doch nicht jetzt! Ohne Deinen Solojodel stehen wir mit abgesägten Hosen da. Lass mich das erledigen.



Ich muss sofort weg!

# Gerontologischer Grundkurs

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Angewandte Psychologie IAP bietet der Heimverband Schweiz (ehemals Verein für Schweizerisches Heimwesen VSA) zum vierten Mal den «Gerontologischen Grundkurs» an.

**Sinn und Zweck:** Der Anteil der Betagten an der Bevölkerung der Schweiz nimmt stetig zu: im Jahr 2000 wird der Anteil der über 65jährigen etwa 16% betragen, in den letzten 30 Jahren unseres Jahrhunderts verdoppelt sich der Anteil der über 80jährigen Hochbetagten. Der Bedarf an BetreuerInnen wird weitersteigen. Wir werden uns intensiv mit dem Bild vom alten Menschen aus den verschiedensten Blickwinkeln auseinandersetzen müssen, und das gilt insbesondere für die Betreuungs-Personen im gerontologischen Feld. Daher bietet dieser Kurs Grundwissen der Gerontologie und Entwicklung sozialer Kompetenzen, aber auch Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit.

**Lernziel:** Die TeilnehmerInnen setzen sich grundlegend mit dem Alternsprozess auseinander, ausgehend von der eigenen Betroffenheit und Reflexionsfähigkeit, und lernen die massgeblichen Einflussfaktoren und Einflussmöglichkeiten auf das Altern kennen. Sie verbessern ihre sozialen Kompetenzen und methodischen Fähigkeiten im Umgang mit Betagten.

**Teilnehmerkreis:** Personen, die bereits beraten oder in der pflegerischen Arbeit mit Betagten stehen oder dies beabsichtigen und eine Entscheidungshilfe suchen. Dies sind zum Beispiel MitarbeiterInnen sozialer Institutionen, freiwillige HelferInnen, Gemeindegewestern usw. wie auch Angehörige Betagter. AbsolventInnen der «Diplomausbildung für Heimleitungen» und an der Ausbildung Interessierte, welche mit dem «Gerontologischen Grundkurs» das erforderliche Fachwissen erwerben können.

**Aus dem Inhalt:** Gesellschaftliche Einflussfaktoren / Geriatrie heute / Modelle und Konzepte zum Alternsprozess / Entwicklungspsychologische Grundlagen / Rollenfindung und -gestaltung / Körperliche Veränderungen / Interventionsmethoden / Animation / Rechtsfragen / Geronto-Psychiatrie / Seelsorgerische Aspekte / Sexualität / Ernährung / Soziale Kompetenz der Betreuungs-Personen.

**Kursmethodik:** Kurzreferate, Lehrgespräche und Diskussionen; schriftliche Unterlagen und Literaturhinweise; Einzelarbeit und Arbeit in Kleingruppen (max. 10 Teilnehmer); Arbeit anhand von Fallbeispielen und Übungen.

**Kursleitung:** Bärbel Schwalbe, Dipl.-Psych., IAP, sowie weitere MitarbeiterInnen des Instituts für Angewandte Psychologie und Gastreferenten.

**Gesamtkoordination:** Paul Gmünder, dipl. theol., Bildungsbeauftragter Heimverband Schweiz.

**Kursort:** Institut für Angewandte Psychologie, Merkurstrasse 43, 8032 Zürich.

## Kurskosten:

Fr. 3100.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes oder TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen

Fr. 3300.– für Nicht-Mitglieder

Mindestalter 25 Jahre. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Folgende Kurstage (jeweils Montag von 09.00 bis 13.00 Uhr) sind vorgesehen:

20.2 / 27.2. / 6.3. / 13.3. / 20.3. / 27.3. / 3.4. / 24.4. / 2.5. (Di) / 8.5. / 15.5. / 22.5. / 29.5. / 6.6. (Di) / 12.6. / 19.6. / 26.6. / Sommerpause / 14.8. / 21.8. / 28.8. / 4.9. / 11.9. / 18.9. / 25.9. / 2.10. / 9.10. / 16.10. / 23.10. / 30.10. / 6.11. 1995

Nähere Auskünfte und Unterlagen sind beim Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich, Telefon 01 383 4707 (Marcel Jeanneret), erhältlich.

**Anmeldeschluss:** 6. Januar 1995

*Es Plät-zli so rich-tig zum Träu-me...*

# Menuplanung

**Leitung:** Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef,  
Diätkoch, Wiedlisbach

**Datum/Ort:** Dienstag, 8. November, 9.45 Uhr, bis  
Mittwoch, 9. November 1994, 17.00 Uhr,  
Boldern, Evangelisches Tagungs- und  
Studienzentrum, 8708 Männedorf

## Zielpublikum:

Küchenverantwortliche, Hauswirtschaftliche Betriebs-  
leiterInnen

**Menuplanung im Heim – das ist nicht nur ein Zusammenstellen von verschiedenen Nahrungsmitteln, welche saisongerecht, in farblicher Harmonie und ausgewogen aneinandergereiht werden. Menuplanung heisst ernährungsphysiologische und ökologische Aspekte einbeziehen; zur Menuplanung gehören der Einkauf, die Lagerung, die Verwertung, die Infrastruktur der Küche – und nicht zuletzt die Heimbewohner. Menuplanung heisst Arbeitsplanung, Organisation, Führung. Letztlich widerspiegelt der Menuplan die Küche, deren Professionalität und Kreativität.**

**Wir werden an zwei Tagen Grundsätze und Kriterien der Menuplanung und Menugestaltung erarbeiten.**

**Methodik:** Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, praktisches Umsetzen der Grundlagen.

**Mitbringen:** Menupläne der aktuellen 3 Wochen und die Menupläne der gleichen 3 Wochen vor einem Jahr. Schreibzeug.

**Teilnehmerzahl:** ist auf 24 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 250.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes  
Fr. 290.- für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen  
Fr. 330.- für Nicht-Mitglieder  
Unterkunft und Verpflegung sind zusätzlich und an Ort zu bezahlen; Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 100.- (EZ) bzw. Fr. 90.- (DZ).  
Preisänderungen bleiben vorbehalten!

**Ameldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 7. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Seergartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Menuplanung – Kurs Nr. 40

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

- Mitgliedschaft des Heims  
 Persönliche Mitgliedschaft

- Einzerrzimmer  
 Zweierzimmer  
 keine Unterkunft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 100.- berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Supervision – Praxisberatung – Organisationsentwicklung – Coaching

**Leitung:** Dr. Annemarie Erdmenger, Leiterin

Bildungswesen Heimverband Schweiz;  
Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater,  
Organisationsberater und Dozent am  
Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich

**Datum/Ort:** Dienstag, 24. Januar 1995, 9.30 bis 16.30 Uhr,  
Alterswohnheim, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

**Wenn Sie Kopfweg haben, nehmen Sie ein Aspirin (oder ein anderes Schmerzmittel). Sie bekommen es in jeder Apotheke. Sie wissen, was bei Ihnen wie wirkt. Was aber machen Sie, wenn Ihr Heim, Ihre Organisation/Unternehmen Kopf- und/oder Bauchweh hat? Der Beratungsmarkt hat verschiedene Angebote.**

**Supervision – Praxisberatung – Organisationsentwicklung – Coaching – Therapie?**

**Über Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker (oder den Heimverband Schweiz). Üblicherweise werden keine Packungsbeilagen (bei den verschiedenen Beratungsangeboten) mitgeliefert. Richtigerweise.**

**Der Informationstag des Heimverbandes Schweiz liefert Ihnen die Packungsbeilage.**

**– Informationen zu den verschiedenen Beratungskonzepten (Möglichkeiten und Grenzen)**

**– Hilfestellungen für eigene Entscheidungen**

**– und den Mut, auf «Krücken» nur dann zurückzugreifen, wenn die Ressourcen des einzelnen oder des Unternehmens zur Neige gehen.**

**Teilnehmerzahl:** ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

**Kurskosten:**

Fr. 165.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes

Fr. 190.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen

Fr. 220.– für Nicht-Mitglieder

Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 30.– (+MwSt) für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke.

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 4. Januar 1995 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

**Anmeldung** Supervision – Praxisberatung – Organisationsentwicklung – Coaching – Kurs Nr. 5

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Angst als Chance

Mit der Angst unserer Betreuten und mit der eigenen Angst umgehen lernen

**Leitung:** Dr. Annemarie Erdmenger, Leiterin  
Bildungswesen Heimverband Schweiz;  
Brigitte Mösch, Heilpädagogische  
Bewegungstherapeutin, Aarau

**Datum/Ort:** Mittwoch, 8. März, 9.30 Uhr, bis  
Donnerstag, 9. März 1995, 16.30 Uhr,  
Haus der Stille und Besinnung, 8926 Kappel am Albis

**Angst gehört zum Leben und tritt in ganz verschiedenen Formen auf. Angst verunsichert uns. Deshalb neigen wir dazu, Situationen zu vermeiden, die für uns «ängstlich» sind. Die ursprüngliche Funktion von Angst ist die eines Warnsignals. So wahrgenommen, kann Angst als Chance für eine positive Entwicklung genutzt werden.**

**Wir möchten in diesem Kurs vertieft über Ängste nachdenken und ihnen nachspüren. Wege dazu sind das verstehende Gespräch und die eigene Körpererfahrung. Anhand von Alltagssituationen werden wir an unserer körperlichen und sprachlichen Selbstwahrnehmung arbeiten.**

**Zielpublikum:** Es sind alle Interessierten angesprochen.

**Methode:** Wir arbeiten im Plenum, in Kleingruppen, mit Kurzreferaten, Gesprächen und Körperarbeit

**Hinweise:**

- Warme und bequeme Kleidung / Frottiertuch mitnehmen
- Die Übernachtung im Haus der Stille ist obligatorisch
- Am Abend ist Gelegenheit zum gemeinsamen Musizieren. Wir freuen uns über das Instrument, das Sie mitbringen.

**Teilnehmerzahl:** ist auf 16 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

**Kurskosten:**

- Fr. 340.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
  - Fr. 395.- für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
  - Fr. 450.- für Nicht-Mitglieder
- Unterkunft und Verpflegung sind obligatorisch und direkt an Ort zu bezahlen; Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 140.- (EZ) bzw. Fr. 125.- (DZ) + MwSt. Preisänderungen bleiben vorbehalten!

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 9. Februar 1995 an den Heimverband Schweiz, Kursekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Angst als Chance – Kurs Nr. 6

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

- Mitgliedschaft des Heims  
 Persönliche Mitgliedschaft

- Einerzimmer  
 Zweierzimmer

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 200.- berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Von der Endlichkeit des Lebens (und des Leidens)

Hilfestellungen für Menschen, die mit schwerkranken oder schwerbehinderten Menschen arbeiten

**Leitung:** Klaus Dörig, Spitalpfarrer, St. Gallen;  
Dr. Annemarie Erdmenger, Leiterin Bildungswesen  
Heimverband Schweiz

**Teilnehmerzahl:** ist auf 24 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

**Datum/Ort:** Dienstag, 14. März, 10.00 Uhr, bis  
Mittwoch, 15. März 1995, 16.00 Uhr,  
Antoniushaus Mattli, 6443 Morschach

## Kurskosten:

Fr. 270.– für persönliche Mitglieder des  
Heimverbandes  
Fr. 315.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen  
Fr. 360.– für Nicht-Mitglieder  
Unterkunft und Verpflegung sind obligatorisch und  
direkt an Ort zu bezahlen; Vollpension pro  
Tag/Person zirka Fr. 95.– (EZ) bzw. Fr. 80.– (DZ)  
+ MwSt. Preisänderungen bleiben vorbehalten!

**Abschiednehmen – Leiden – Sterben – Tod**  
**Wer mit diesen Fragen beruflich umzugehen hat, ist betroffen. In erster Linie als Mensch, dann als Berufsfrau/-mann. In diesem Seminar bearbeiten wir existentielle Fragestellungen, um sie für den Berufsalltag (Privatalltag) nutzbar zu machen.**

## Aus dem Inhalt:

- Lebenswertes Leben
- Lebensqualität
- Der Wert des Lebens angesichts des Todes
- Zeit für wesentliche Dinge
- Abschiedlich leben
- Loslassen – Sterben
- Umgang mit Sterbenden und Trauernden
- Hoffnung

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis  
22. Februar 1995 an den Heimverband Schweiz,  
Kursekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die  
Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann,  
teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht  
konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und  
Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine  
Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Von der Endlichkeit des Lebens (und des Leidens) – Kurs Nr. 7

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

- Mitgliedschaft des Heims  
 Persönliche Mitgliedschaft

- Einzelzimmer  
 Zweierzimmer

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 100.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Älterwerden als Heimleiter

Meine letzten .. Jahre in meiner Aufgabe

**Leitung:** Markus Eberhard, Organisationsberater, Dozent  
am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich

**Datum/Ort:** Mittwoch, 22. März, 10.00 Uhr, bis  
Donnerstag, 23. März 1995, 16.30 Uhr, Antoniushaus  
Mattli, 6443 Morschach

- Mit dem «Älterwerden als Heimleiter» sind viele neue (alte) Fragenkomplexe angesprochen:**
- Wie gehe ich mit Mitarbeitern um, die immer jünger werden?
  - Welche neuen Ideen kann und will ich noch umsetzen?
  - Wie blockiere ich sinnvolle Motivationen nicht?
  - Wie gehe ich mit der Tatsache: schwindende Kräfte – gesteigerte Anforderungen um?
  - Wie halte ich mich fachlich und persönlich «fit»?
  - Wie bereite ich meinen Weg-gang, meine Ablösung in meiner Aufgabe vor?
  - Was ist bei der Suche nach einem Nachfolger / einer Nachfolgerin zu beachten?
  - Wie gebe ich «mein Erbe» weiter?
  - Wie trenne ich mich von meiner Institution in einer Art, die für mich selbst und für die Institution entwicklungsfördernd ist?
  - Was ist ganz konkret für die Zeit nach der Pensionierung vorzukehren?

**Dieses Seminar richtet sich an Heimleiter und Heimleiterinnen, die in den nächsten 10 Jahren pensioniert werden oder an ihre Pensionierung**

**denken.**

**Nebenziel der Veranstaltung ist auch, eine Erfahrungsaustauschgruppe zu realisieren, die sich im Prozess der Ablösung von der Heimleiteraufgabe unterstützt.**

**Teilnehmerzahl:** ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

**Kurskosten:**

Fr. 380.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes

Fr. 435.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen

Fr. 500.– für Nicht-Mitglieder

Die Übernachtung im Antoniushaus Mattli ist obligatorisch, da am ersten Abend eine Sequenz nach dem Nachtessen vorgesehen ist. Unterkunft und Verpflegung sind zusätzlich und direkt an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 95.– (EZ) beziehungsweise Fr. 80.– (DZ).

Preisänderungen bleiben vorbehalten

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 23. Februar 1995 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Älterwerden als Heimleiter – Kurs Nr. 8

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

- Mitgliedschaft des Heims  
 Persönliche Mitgliedschaft

- Einzerrzimmer  
 Zweierzimmer

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 200.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.



# Malen mit Kindern und Jugendlichen im Heim

Kleinere Kinder zeichnen häufig mit grosser Hingabe. Während der Schulzeit verlieren viele Kinder die Freude am Zeichnen und Malen. Ein Teil der Jugendlichen wendet sich recht definitiv vom bildnerischen Gestalten ab, ein anderer Teil gewinnt heute eine neue «bildnerische Identität» im Graffitimalen in Gruppen.

Wie können wir Kinder begleiten, dass sie Freude am Zeichnen und Malen möglichst lange behalten?

Gelingt es uns, im Heimalltag Voraussetzungen zu schaffen, dass Kinder und Jugendliche in Gruppen gemeinsam zu gestalten beginnen?

Diesen Fragestellungen möchten wir am Kurstag nachgehen:

Nach einem kurzen Überblick über die Zeichenentwicklung vom Kleinkind bis ins Jugendalter erproben wir in eigenen Versuchen verschiedene Möglichkeiten des Malens in Gruppen. Ein knapper Skript und Videosequenzen aus der Arbeit mit Kindern sollen helfen, den Bezug zum beruflichen Alltag der KursteilnehmerInnen zu schaffen.

**Leitung:** Mario Somazzi, Herrenschwanden/Bern. Mario Somazzi ist Zeichenlehrer und Sonderpädagoge und arbeitet an der Schule für Ergotherapie Biel.

**Datum/Ort:** Dienstag, 28. März 1995,  
09.30 bis 16.30 Uhr,  
Alterswohnheim, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

**Teilnehmerzahl:** ist auf 16 beschränkt.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 180.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes

Fr. 210.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen

Fr. 240.– für Nicht-Mitglieder

inkl. Material, zuzüglich Fr. 30.– (inkl. MWSt) für Verpflegung und Getränke

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 2. März 1995 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Malen mit Kindern und Jugendlichen im Heim – Kurs Nr. 9

## Anmeldung

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullierungsgebühr von Fr. 50.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Grundkurs Finanz- und Rechnungswesen (4 Tage)

**Leitung:** Willy Pfund, Stv. Direktor, Finanzchef und Leiter der Zentralen Dienste des Bürgerspitals Basel, begleitet von einem erfahrenen Chef Rechnungswesen eines Mittelbetriebes.

**Datum:** Dienstag, 4. April, und Mittwoch, 5. April 1995, jeweils 09.00 bis 16.15 Uhr, sowie  
Dienstag, 9. Mai, und Mittwoch, 10. Mai 1995, jeweils 09.00 bis 16.15 Uhr

**Ort:** Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5, 4600 Olten

**Zielpublikum:** alle Interessierten sowie die AbsolventInnen der Diplomausbildung für Heimleitungen.

## Konzept/Inhalt:

- Wir gehen davon aus, dass
- die Kursteilnehmer sehr unterschiedliche Kenntnisse mitbringen,
  - die Herkunft der Teilnehmer bezüglich Grösse, Organisationsform und Trägerschaft ihres Heims ebenfalls stark differiert.
- Durch theoretische Einführung und praktische Übungen sollen alle Teilnehmer trotz den sehr unterschiedlichen Voraussetzungen
- den Kontenrahmen für Heimwesen
  - die Doppelte Buchhaltung
  - die Kostenrechnung
  - die Budgetierung sowie
  - die Betriebsstatistik kennen und verstehen lernen.

**Das Schwergewicht wird auf die Doppelte Buchhaltung gelegt. Um den heutigen allgemeinen Forderungen nach Kostenkontrolle und Kostentransparenz gerecht zu werden,**

**werden die Kostenrechnung, die Budgetierung und die Betriebsstatistik in einfacher Art miteinbezogen. Durch Hausaufgaben (nach den beiden ersten Kurstagen) und Repetitionen wird der Stoff gefestigt und der Lernerfolg festgestellt. Den TeilnehmerInnen werden die Lösungen und die Buchhaltungsbegriffe schriftlich abgegeben.**

**Material:** Der Heimverband-Kontenrahmen (Bezugsmöglichkeit siehe unten) und Taschenrechner sind als Arbeitsinstrumente mitzubringen.

**Teilnehmerzahl:** ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

- Fr. 715.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
  - Fr. 825.- für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
  - Fr. 950.- für Nicht-Mitglieder
- Zuzüglich die Mittagessen (obligatorisch!) sowie sämtliche Getränke. Den Zahlungsmodus geben wir Ihnen später bekannt. Wer eine Unterkunft wünscht, wird gebeten, diese selber zu organisieren (z.B. im Hotel Olten).

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 3. März 1995 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Grundkurs Finanz- und Rechnungswesen – Kurs Nr. 10

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Kontenrahmen für Heimwesen zu Fr 52.50 + Versandkosten

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 200.- berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.



Vergelts Gott, Sepp!  
Aber page mir...

... das Okay aus dem  
Reservoir.

Es geht wieder los!



Drrr, drrr, drrr, drrr!

es geht los.  
in liebe, anna.



Wie wär's mit  
uns als Götti und  
Gotte?

Und einer kleinen Pro-  
grammänderung?



Häppi Börsdei tu yuu, häppi Börsdei tu yuu...

## Schön, dass es für Glücks- und Notfälle den Pager gibt.

Kari Tschopp ist ein gefragter Mann. Jodler im Männerchor, doppelt Vater und Feuerwehrmann. Als Gemein-  
depräsident hat er seine Mannschaft mit dem digitalen Alarmsystem, dem Pager, ausgerüstet. Damit seine Leute garantiert erreichbar sind, auch wenn sie nicht im Dorf arbeiten, hat er sich für TELEPAGE swiss entschieden. Mit 500

Sendern, verteilt über die ganze Schweiz, bietet die TELECOM ein sehr dichtes und sehr sicheres Netz an. Und damit der Pager Tag und Nacht getragen wird, darf er auch privat benutzt werden. So kann nicht nur alarmiert, sondern auch mal gratuliert werden. Infos über TELEPAGE swiss, das nationale Pagingnetz, gibt es bei **155 64 64**.

**TELEPAGE swiss**  
**TELECOM**   
Ihre beste Verbindung